

Jahresbericht der Städtli-Bibliothek über das Bibliotheksjahr 2018

Liebe Freundinnen und Freunde der Städtli-Bibliothek, geschätzte Vereinsmitglieder

Lesen prägt unseren Alltag, sei es bei der Zeitungslektüre, einer Gebrauchsanweisung, eines Kochrezeptes, an elektronischen Geräten oder am Feierabend in einem Buch aus der Bibliothek.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die erwachsenen Lichtensteiger Bibliothekskundinnen und -kunden im Ganzen ein wenig **mehr gelesen**, die analogen Ausleihen sind ein bisschen gestiegen, die digitalen geringfügig gesunken; die Schülersausleihzahlen sind ziemlich konstant geblieben.

Auf das Prix Chronos-Generationengespräch hin wurden von 4.- 6. Klässlern und der Generation 60plus speziell ausgewählte Jugendbücher **gelesen** und in der Bibliothek diskutiert - ein gelungener Dialog über die Altersgrenzen hinaus.

Es wurde vorgelesen: Von der Idee des Pizzakuriers ausgehend, verpflegte «Der Geschichten Home Delivery Service» mit der Schauspielerin Claudia Rügsegger die Besucher des Mai-Anlasses mit Literatur aus verschiedenen Jahrhunderten zum Thema «Von Bergen, Tunnels und der Eisenbahn».

Gespannt zugehört wurde der Thurgauer Schriftstellerin Michèle Minelli bei der traditionellen Herbstlesung. Sie las aus «Der Garten der Anderen».

Unter dem Titel «**Das Toggenburg liest**» fand in der Sommerzeit zum 3. Mal das regionale Lesefestival statt, das von den Toggenburger Bibliotheken und der Vortrags- und Lesegesellschaft im Toggenburg organisiert wurde. Einerseits lag derselbe Toggenburger-Krimi, zu dem an drei verschiedenen Orten Lesungen angeboten wurden, für die Erwachsenen in allen Bibliotheken auf, daneben gab es Sommer-Leseempfehlungen für alle Altersstufen und eine abschliessende Austauschrunde über Gelesenes in der Städtli-Bibliothek. Die Kinder erhielten für jedes gelesene Buch einen Stempel in einen persönlichen LesePASS. Mit mindestens drei Stempeln durften sie am Abschlussfest an einer Verlosung teilnehmen.

Anregungen zum spielerischen Umgang mit Sprache und Büchern erhielten Mütter und ihre Kleinen bei unseren Buchstart-Veranstaltungen, die die Städtli-Bibliothek seit zehn Jahren anbietet. Solange gibt es dieses gesamt-schweizerisches Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung. Bei den Anlässen wurde jedem Baby ein erstes Buchpaket geschenkt.

Die Bibliothek richtig zu nutzen will gelernt sein. Ausgehend von der für den Ferienpass 2017 erarbeiteten Entdeckungstour durch die Bibliothek lernten die 3. Klässler, wie die Bibliothek organisiert ist, wie man die Lektüre der passenden Alterskategorie findet, warum es wichtig ist, die Bücher richtig zu versorgen.

Fürs «Adventsfenster» präsentierten wir einen aus **Büchern geschichteten** Christbaum; eine weihnachtliche Geschichte wurde auf japanische Art mit einem Bilderschaukasten, dem Kamishibai, dargeboten.

Damit das Recherchieren der Lektüre für unsere **Lesenden** und uns einheitlicher wird, erfassen wir unsere Medien neu mit der internationalen Methode RDA (ResourceDescriptionAccess). Nach der Einarbeitung und einigen «Kinderkrankheiten» läuft das Katalogisieren speditiver als vorher.

Caroline Schäpper hat das Bibliotheksteam im Herbst nach 3 Jahren aus beruflichen Gründen verlassen. Wir danken ihr für ihren Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Vereinsvorstand, insbesondere dem Präsidenten Peter Baumgartner für sein Engagement, dem Bibliotheksteam, das für die Vielfalt von Büchern und anderen Medien sorgt und anregende Begegnungen ermöglicht. Die Zusammenarbeit in Zeiten ohne Leitung ist gut. Weiterhin laufen die Fäden bei Karin Baumgartner zusammen, Erika Sturm ist verantwortlich für den Kontakt mit der Schule. Ihnen und allen Vereinsmitgliedern und den Körperschaften danken wir für die jetzige und zukünftige Unterstützung der Städtli-Bibliothek.